

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 33

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

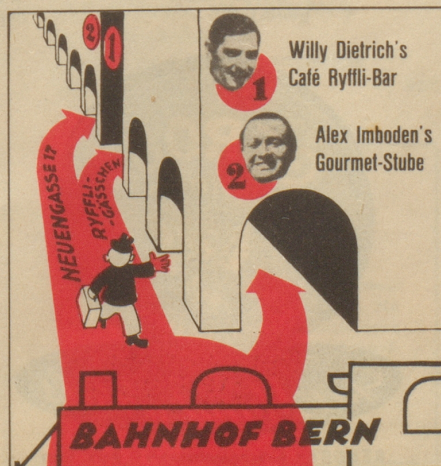


Schlachtgetümmel. Sterngefunkel.
Geld in Säcken und in Pfützen,
Her- sowohl als Hinkunft dunkel.
Abgeschlagene Freiheitsmützen.
Männerkräfte die am Schwinden,
Beulen auf bekannten Grinden,
Ein paar Leichlein hie und da,
Überschriftchen: P.d.A.

Der punktlose Salami

Amadeus ist ebenso pffiffig wie er klein von Gestalt ist. Sein sauberes Gasthaus dient nebst dem Passantenbetrieb als beliebtes Absteigequartier für die Vertreter kantonaler Behörden, die von der Kapitale sich hie und da in das abgelegene Tal von Amtes wegen verirren. Jeder Kunde, und wer war nicht schon bei Amadeus, kennt die gute Küche und ganz besonders den Risotto mit rohem Schinken und Salami. Wer fragt schon danach, woher Amadeus den Reis bekommt? Die italienische Grenze ist nicht sehr weit und so ein Risotto milanese ist halt doch eine Götterspeise. — Und wieder einmal sind zwei kantonale Beamte bei Amadeus. Es war kurz vor Weihnachten. Da wollte der eine seiner lieben Frau in der Stadt eine nette Ueberraschung bereiten und nebst einem Kilo Reis auch

einen guten, selbstverständlich punktlosen, Salami heimbringen. Der ins Vertrauen gezogene kleine Wirt besorgte



das Gewünschte und, um jedes Aufsehen zu vermeiden, legte er die beiden Päckchen diskret in das bereits reisefertige Köfferchen seines Gastes. Leider hatte er aber die Zimmer verwechselt und bedachte mit der polizeiwidrigen Gabe ausgerechnet den Kontrollbeamten der kriegswirtschaftlichen Abteilung für Lebensmittel. Dieser hatte aber keine Frau, die er damit hätte überraschen können und seither mag Amadeus keine Salami mehr sehen.

Igel

Richtiger Salat

In großen Inseraten wird darauf hingewiesen, daß man jetzt endlich wieder richtigen Salat zubereiten könne.

Wenn man einen Blick auf die internationale Politik wirft, läßt sich allerdings leicht feststellen, daß wir schon längst einen richtigen Salat haben. fis